Astronomische Erscheinungen im Januar 1899.

Die Sonne, welche am 18. in das Zeichen der Fische tritt, erreicht allmälig eine immer größere Höhe über unserem Gesichtskreise, was zur Folge hat, daß die Punkte des Aufgangs und Untergangs weiter nach Osten bezw. nach Westen hin rücken; am 1. verfließen zwischen Aufgang und Untergang 9 Std. 6 Min., am 28. 10 Std. 46 Min. Mitte Februar zeigt sich der erste Dämmerschimmer im Osten früh 5½ Uhr, die letzten Spuren der Abenddämmerung erlöschen gegen 7¼ Uhr.

Den Mond sehen wir im letzten Viertel am 3. abends 6 Uhr 24 Min., Neumond tritt ein am 10. vormittags 10 Uhr 32 Min., erstes Viertel am 17. vormittags 9 Uhr 52 Min., Vollmond am 25. nachmittags 3 Uhr 16 Min. In Erdnähe befindet sich der Mond am 9. nachmittags 3 Uhr (Abstand 48,230 Meilen), in Erdferne am 21. früh 3 Uhr (Abstand 54,700 Meilen).

Merkur steht so ungünstig zur Erde, daß er nicht gesehen werden kann; am 27. nachmittags 4 Uhr hat er seine obere Zusammenkunft mit der Sonne.

Venus, rechtläufig im Sternbilde des Schützen, bleibt glänzender Morgenstern und ist wegen ihrer Helligkeit noch kurz vor Sonnenaufgang mit bloßen Augen zu sehen; ihre Sichtbarkeitsdauer nimmt von 2½ Stunden am Anfang, wo sie früh 4½ Uhr aufgeht, bis auf 1½ Stunden zu Ende (Aufgang 5 Uhr) ab. Von der Erde ist sie am 15. 14½ Mill. Meilen entfernt.

Mars bleibt rechtläufig im Sternbilde der Zwillinge, wo er unter Pollux (1. Größe) zu finden ist, sich aber von diesem durch größere Helligkeit und röthliche Farbe unterscheidet. Man findet den Planeten zeitig abends in ziemlicher Höhe am Osthimmel, seinen höchsten Stand im Süden erreicht er den Monat über folgeweise zwischen 11¼ Uhr nachts und 9 Uhr abends, zu beobachten ist er die ganze Nacht hindurch bis zum Beginn der Morgendämmerung. Seine Entfernung von der Erde beträgt am 15. 15 Millionen Meilen.

Jupiter hat rechtläufige Bewegung im Sternbilde der Waage bis zum 25. d., von da an wird er rückläufig. Anfangs geht er früh gegen 1 Uhr auf, nach und nach immer zeitiger und zu Ende sieht man ihn von nachts 11¼ Uhr an; er ist so lichtstark, daß er noch in der hellen Dämmerung früh am Südhimmel zu finden ist. Entfernung von der Erde 10½ Mill. Meilen.

Saturn bleibt rechtläufig im Sternbilde des Scorpions, wo er am 1. früh von 4¾ Uhr an, am 28. von 3¼ Uhr an zu finden ist; seine Sichtbarkeitsdauer beträgt zu letzterer Zeit 2½ Stunden. Entfernung von der Erde 208½ Million Meilen.

Uranus, in rechtläufiger Bewegung im Sternbilde des Scorpions, geht den Monat über früh zwischen 3¾ und 2 Uhr auf. Er steht nahe bei dem Stern 5. Größe ω Scorpion, ist ist jedoch eine Größenklasse schwächer als dieser. Entfernung von der Erde 332 Mill. Meilen.

In diesem und im nächsten Monat ist bei Abwesenheit von Mondschein die immer noch räthelhafte unter dem Namen Zodiakallicht bekannte Erscheinung in unsern Breiten am besten sichtbar. Es ist dies ein matter, milchstraßenähnlicher, jedoch nicht von Sternen herrührender Lichtschein, welcher nach vollständig eingetretener Dunkelheit in Gestalt einer Pyramide am Westhimmel sich zeigt, die mit dem breiten Ende auf dem Horizont ruht und von da aus mit der äußersten Spitze ungefähr bis in das Sternbild des Stiers zu den Hyaden und Plejaden reicht. Die Ausdehnung des Lichtschimmers ist sehr wechselnd je nach der Durchsichtigkeit und Klarheit der Luft; in größeren Städten hindert die Straßenbeleuchtung den Anblick, und wenn man diesen genießen will, muß man sich ins Freie begeben, wo das Auge nicht durch fremdes Licht gestört wird. In diesem Monat sieht man das Zodiakallicht vom 4. bis 10. und vom 27. bis 28

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 25. Jan. [Strafkammer.] Der Arbeiter Wilh. Jäger gen. Schwenke hier, trotz seines jugendlichen Alters von 18 Jahren schon fünfmal wegen Diebstahls bestraft, stand wiederum wegen Diebstahls, und zwar wegen eines schweren, unter Anfrage. Er räumte ein, am 9. Dezember bei Frau Blaschkiewicz hier 96 M. entwendet zu haben, bestritt aber, daß er zur Erlangung des Geldes ein Schreibpult gewaltsam aufgebrochen habe. Er wußte jedenfalls, daß er für schweren Diebstahl Zuchthaus zu erwarten hatte. Schlimm blieb die Sache aber auch ohnedies für den Tangenichts, da er sich im wiederholten Rückfalle befand. Durch die Bestohlene wurde nachgewiesen, daß zur Eröffnung ihres verschlossenen Pultes eine Scheere benutzt und das Schloß ruinirt war. Die Gelegenheit zur Ausführung jenes Diebstahls hatte Jäger ausfindig gemacht während seines Besuches bei Blaschkiewicz, mit deren Sohne er bekannt geworden. Die 96 M. hatte er zu einer Reise nach Bremen benutzt, angeblich, um dort Arbeit zu suchen. Bei seiner Festnahme war das Geld bis auf einige Pfennige zur Neige gegangen. Der Staatsanwalt meinte, daß mildernde Umstände nicht zu bewilligen seien in Anbetracht der mehrfachen Vorstrafen und des von Jäger begangenen groben Vertrauensbruchs. Er beantragte 3 Jahre Zuchthaus und Nebenstrafen. Der Gerichtshof bewilligte dem Angeklagten mit Rücksicht auf seine Jugend mildernde Umstände, erachtete jedoch eine empfindliche Strafe für gerechtfertigt, die auf 2 Jahre Gefängniß festgesetzt wurde.

Wegen Incestes angeklagt war der aus Untersuchungshaft vorgeführte, 38 Jahre alte, bisher unbestrafte Tagelöhner (Gutsarbeiter) Gotthilf Herrmann aus Steuden bei Schafstädt. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und endete nach umfänglicher Beweisaufnahme mit Verurtheilung Herrmann's zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Das Verbrechen hatte er an seiner eigenen 13½jährigen Tochter in mindestens fünf Fällen, die jedoch als eine fortgesetzte Handlung angesehen wurden, verübt. Das Leugnen des Angeklagten nützte ihm nichts, da die Aussagen des bedauernswerthen Kindes als durchaus glaubhaft erachtet wurden. Die Handlungsweise Herrmann's wurde als gemein gekennzeichnet und der Fall als zur Bewilligung mildernder Umstände nicht geeignet erklärt.

* Berlin, 24 Jan. [Die verschluckte Nasenspitze.] Einen eigenartigen Bissen verschluckte in der Weihnachtswoche der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Karl Strunke aus Tempelburg. Gelegentlich eines Streites mit seiner Ehefrau gerieth er so in Wuth, daß er auf diese zustürzte, ihr die Nasenspitze bis auf das Nasenbein glatt abbiß und in seiner Aufregung das Stück hinunterschluckte. Die Strafkammer in Neustettin, welche sich jetzt mit dieser wohl einzig dastehenden Angelegenheit zu beschäftigen hatte, verurtheilte den bissigen Ehemann wegen schwerer Körperverletzung und im Hinblick darauf, daß die Frau durch seine Rohheit für Lebenszeit furchtbar entstellt ist, zu einer Zuchthausstrafe von 2½ Jahren und dreijährigem Ehrverlust.

Rudolstadt, 24. Jan. [Wegen Vergehens gegen das Dynamitgesetz] hat ein hiesiger Schachtmeister 1 Jahr Gefängniß erhalten. Der Angeklagte hatte von einer Firma in Saalfeld 5 Pfund Dynamit geholt, ohne hierzu die vorgeschriebliche Genehmigung zu haben. Er kehrte mit dem Packet Dynamit in verschiedenen Gastwirthschaften ein und ließ es schließlich in einer liegen.

Vermischtes.

Der Oberbürgermeister in partibus. Von dem neuen Oberbürgermeister von Charlottenburg, Herrn Schustehrus, erzählt ein Blatt das folgende amüsante Geschichtchen, das, wenn auch vielleicht nicht wahr, so doch gut erfunden ist. Das neugewählte Oberhaupt der guten Stadt Charlottenburg ging auf die Wohnungssuche. Es währte lange, ehe er „Heureka!" rufen konnte, denn die Wohnungsnoth in Charlottenburg ist keine Fabel. Endlich theilte er seinen Freunden mit, daß er gefunden habe, was er gesucht: eine nette, reizende, passende Wohnung in dieser oder jener Straße. „Um Gottes willen, da wohnen Sie ja gar nicht in Charlottenburg, sondern in — Wilmersdorf!" wurde der Herr Oberbürgermeister belehrt. Man kann sich denken, daß diese Erkenntniß Herrn Schustehrus wenig angenehm berührte. Bis auf weiteres, d. h. auf die Dauer des eingegangenen Vertrages, müssen er und die Stadt Charlottenburg sich in das grausame Schicksal fügen — der Oberbürgermeister von Charlottenburg wohnt in Wilmersdorf und zahlt an die Gemeinde Wilmersdorf seine Steuer.

Deutsches Kolonial-Museum. Am 1. August 1898 ist das Deutsche Kolonial-Museum als Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 131,500 Mark in das Handelsregister eingetragen worden. Eine Generalversammlung hat am 10. Dez. 1898 beschlossen, das Grundkapital um 100,000 M. zu erhöhen, damit das Unternehmen zu einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges ausgestaltet werden kann; ein nicht unerheblicher Theil dieser Summe ist bereits gezeichnet. Bei der außerordentlichen Bedeutung des Unternehmens für unsere kolonialen Verhältnisse richtet der Aufsichtsrath des deutschen Kolonial-Museums an alle Kolonialfreunde die Bitte, das Unternehmen durch Zeichnung von Aktien zu unterstützen. Es handelt sich durchaus nicht um eine rein wohlthätige à fond perdu-Zeichnung. Das Unternehmen wird geschäftsmäßig geleitet, um eine genügende Verzinsung des Aktienkapitals zu erreichen. Die Dividendenberechtigung erlangt auch dadurch günstigere Chancen, daß von 131,500 Mark 50,000 Mark nicht dividendenberechtigte Aktien (Aktien Lit. B.) sind, und daß für die umfangreichen und werthvollen kolonialen Bestände nur geringe Geldmittel aufgewandt zu werden brauchten. Unter diesen Gesichtspunkten glauben wir weitere Kreise der Kolonialfreunde für dies Unternehmen interessiren zu können. Jede nähere Auskunft ertheilt die Direktion des deutschen Kolonial-Museums, Alt-Moabit 1, Berlin.

Tempelschändung. In ein vegetarisches Speisehaus in Berlin traten jüngst zwei Geschäftsreisende, fundirten lange die Speisekarte und bestellten sich schließlich gezuckerten Milchreis mit zerlassener Butter und Apfelmus. Als ihnen die schlichte Vegetarierspeise vorgelegt worden war, zogen sie plötzlich aus ihren Taschen riesige Wurstenden hervor und schickten sich an, Reis und Wurst zu verschlingen. Beim Anblick der „thierischen Leichentheile" schauderten Wirth und Gäste förmlich zurück und waren anfangs ganz sprachlos. Dann aber brach der Entrüstungssturm los, und die „Raubthiermenschen" wurden schleunigst an die frische Luft befördert.

„Vier Beefsteaks, aber sofort!" Eine für Wirthe und Gäste wichtige Entscheidung fällte vor kurzem die erste Civilkammer des Landgerichts Hagen. Ein Zierlohner Wirth betrat in Gemeinschaft seiner Frau und zweier Freunde abends 8,30 Uhr eine Wirthschaft in Barmen und bestellte bei dem Kellner vier Beefsteaks mit dem Hinzufügen, daß sie sofort gebracht werden müßten, da die Besteller um 9,07 Uhr zurückfahren wollten. Die Beefsteaks ließen jedoch auf sich warten, so daß die vier Personen das Lokal verließen. Der Wirth strengte nun Klage auf Zahlung in Höhe von 5 M. an, und das Gericht entschied folgendermaßen: „Es kann dahingestellt bleiben, ob der Beklagte bei dem bedienenden Kellner nur sein eigenes Beefsteak oder auch die für seine drei Begleiter bestimmten bestellt hat. Denn auf alle Fälle hat er einzelnen nicht erklärt, daß er nur sein eigenes, und andererseits nicht, daß er alle vier Beefsteaks bezahlen wollte. Wenn einer von mehreren, an demselben Tische sitzenden Gäste lediglich als Wortführer der übrigen auftritt, so wird er dadurch dem Wirthe gegenüber nicht alleiniger Vertragschließender (vergl. Art. 52, 298 H.-G.-B.), und wenn eine mit ihrem Ehemann in einer Wirthschaft anwesende Frau ohne Widerspruch des Ehemannes eine Bestellung macht oder machen läßt, so wird dadurch lediglich der Ehemann dem Wirthe haftbar, weil er gesetzlich verpflichtet ist, seiner Frau den Unterhalt zu gewähren (vergl. § 185 A. L. R.) und weil er deshalb durch sein Stillschweigen die Bestellung der Frau zu der seinigen macht. Hiernach haftet der Beklagte für die seitens der beiden Freunde verlangten Beefsteaks nicht. Dagegen lehnt er die Bezahlung der für ihn und seine Ehefrau bestellten Beefsteaks mit Unrecht ab. Es war wenigstens 8,30 abends, als er mit seiner Ehefrau die Wirthschaft des Klägers betrat, er mußte sonach von vornherein mit der Möglichkeit rechnen, daß er die bestellten Beefsteaks nicht so zeitig erhalten werde, um den um 9,07 Uhr abfahrenden Zug erreichen zu können. Wollte er deshalb die Bestellung davon abhängig machen, daß ihm nach Uebergabe des Beefsteaks noch Zeit genug bleiben werde, um zu essen, und dann den Weg zum Bahnhof rechtzeitig zurückzulegen, so genügte es nicht, daß er dem Kellner mittheilte, er müsse die Beefsteaks sofort haben, er müsse den um 9,07 Uhr abfahrenden Zug benutzen, sondern es war erforderlich, daß er von vornherein deutlich erklärte, er nehme die Beefsteaks nur, wenn sie bis zu einem von ihm genau anzugebenden Zeitpunkte aufgetragen werden würden." Das Gericht verurtheilte den Beklagten zur Zahlung von 2,50 M. für die beiden Beefsteaks und zu der Hälfte der Kosten.

Folgen der Kartenlegerei. In der Johannistalerstraße 8 zu Britz wohnte der Gärtnereiarbeiter Klingebeil mit seiner Frau und einer 7jährigen Tochter, die die Frau in die seit Jahren bestehende Ehe mitgebracht hatte. Die Leute lebten in geordneten Verhältnissen, da der Mann in einer großen Baumschule gute Arbeit hat, und auch in bester Eintracht, bis die Frau die Eifersucht plagte. Die ganze Nachbarschaft schildert Klingebeil als einen ordentlichen Menschen und hält die Vermuthungen der Frau für durchaus unbegründet. Die eifersüchtige Frau aber wollte sich Gewißheit verschaffen und ging zur — Wahrsagerin! Die Karten sprachen zu Ungunsten des Mannes, und nun stand es für die Frau unumstößlich fest, daß ihr Mann sie betrüge. Die Nachbarn kannten sie bald nicht wieder. Wie geistesabwesend ging sie oft durch die Straßen und führte wirre Reden. Da verschwand sie dieser Tage mit dem Kinde aus der Wohnung. Stundenlang irrte sie mit dem Mädchen umher. Endlich kam sie an das Kottbuser Ufer und den Landwehr-Kanal. Heftig sträubte sich das Kind, der Mutter in das Wasser zu folgen, aber mit Gewalt zog sie es mit hinab. Beide wurden gerettet und dem Krankenhaus am Urban zugeführt. Die Wahrsagerin, die das Unheil angerichtet hat, ist noch nicht ermittelt.

Hofrath v. Schrötter über die Tesla'schen Ströme. Dieser Tage ging durch die Blätter die Nachricht, dem Physiker Tesla sei die Tödtung aller Bacillen, auch der Tuberkel-Bacillen, durch seine enorm verstärkten Ströme gelungen. Es sei deshalb möglich, Tuberkulose durch Einwirkung dieser Strahlen zu heilen. Hofrath Professor Dr. Ritter v. Schrötter in Wien hat nun, um seine Ansicht über diese Meldung befragt, folgendes geäußert: „Ich halte diese Nachricht für sehr, sehr unwahrscheinlich. Die Tesla'schen elektrischen Ströme können ihre Wirkungen nur auf einen auf der Außenfläche befindlichen Gegenstand ausüben. Es mag schon richtig sein, daß es Tesla gelungen ist, mit seinen verstärkten Strömen Bacillen unschädlich zu machen. Es ist aber ein großer Unterschied, ob die Ströme auf die Bacillen direkt oder indirekt einwirken. Daß bei einem Tuberkelkranken die Einwirkung der Tesla'schen Ströme die Bacillen unschädlich machen könne, halte ich für sehr „unwahrscheinlich" — ich bitte, unterstreichen Sie das Wort „unwahrscheinlich" dreimal! Ich stehe," schloß der Professor, „dieser Nachricht ganz und gar skeptisch gegenüber. Ich glaube da nicht, daß meine Behauptung durch die Thatsachen Lügen gestraft wird."

Benzinexplosion. In Wien erfolgte auf der Wieden, Ecke der Heumühlgasse, in dem Probirraum der Benzin- und Ligroinfabrik von Gerson & Löwenthal eine furchtbare Benzinexplosion, wobei ein Arbeiter durch Zertrümmerung des Schenkels sofort getödtet, zwei Arbeiter durch die Gase erstickt wurden. Ein Lehrling wurde am ganzen Körper lebensgefährlich verbrannt, zwei Arbeiter leichter verletzt. Die Leichen sind so verstümmelt, daß sie schwer zu recognosziren sind. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung, daß in einem dicht bevölkerten Stadttheil mit so gefährlichen Explosivstoffen gearbeitet wurde.

Eine Tragödie auf dem Meere. Auf dem am Sonntag aus Südamerika in Genua eingetroffenen Dampfer „Orione" befand sich die italienische Arbeiterfamilie Ferrarina, bestehend aus Mann, Frau und 4 Kindern. Während der Fahrt im Mittelmeer warf die Frau ihre 2 jüngsten Kinder ins Wasser und sprang ihnen nach. Bald nachher sprang auch der Gatte in das Meer. Alle vier ertranken.

Streikende Studenten. An der belgischen Universität Lüttich ist ein studentischer Streik ausgebrochen. Der derzeitige Rektor, Professor der Heilkunde Masius, fand, daß die Vorlesungen der medizinischen Fakultät und insbesondere die Kliniken nur schwach besucht waren. Er ließ den Eltern der Studirenden von dem Unfleiß ihrer Söhne Kenntniß geben. Darob große studentische Entrüstung! Als Rektor Masius seine Vorlesung beginnen wollte, wurde er ausgepfiffen und ausgetrampelt, so daß er den Hörsal verlassen mußte. Die Studirenden haben eine Abordnung gewählt, die der Generalversammlung der Professoren die studentischen Beschwerden vortragen soll, und beschlossen, bis zur Erledigung der Sache keine Vorlesung und kein Clinicum zu besuchen.

Was die Londoner trinken. Wie das „Home Magazine" berichtet, trinkt die Bevölkerung Londons jährlich 275,000,000 Gallonen Wasser, 153,000,000 Gallonen Bier und 4,000,000 unverdünnte Spirituosen. Die Theetrinker verbrauchen 25,000,000 Pfund Thee im Jahre. Daraus werden ungefähr 1,250,000 Pints Thee gebraut. Das macht fast 1 Pint auf jeden Bewohner der Welt. Ein Theetopf, in dem diese Theemasse gebraut werden sollte, müßte so groß sein, wie die londoner St. Pauls-Kathedrale. An Soda-Wasser und anderen kohlensäurehaltigen Getränken verbraucht London 50,000,000 Gallonen jährlich.

Die größte Eisenbahnbrücke der Welt wird zweifellos die Brücke der sibirischen Eisenbahn über den Jenissei werden. Ihre Baukosten belaufen sich auf 2,279,950 Rubel. Ursprünglich wollte sie erst im Frühjahre 1900 fertiggestellt sein. Nach den jetzigen Nachrichten wird die Eröffnung aber bereits im nächsten Mai erfolgen können. Der Bau ist ganz in Stein und Eisen ausgeführt.

Dame und Schuhwichterin. In den Straßen von New York erregt zur Zeit eine hübsche, junge Dame Aufsehen, die mit einem Kasten mit Schuhwichse und Bürsten von einer Ecke zur anderen zieht. Zu Gunsten einer Mission hat sie sich das Schuhputzen auserwählt und trägt ihr Verdienst jenem Unternehmen zu. Der hübsche „Shoeblack" macht „glänzende" Geschäfte.

Personalnachrichten. Die Medizinische Militärakademie zu St. Petersburg hat anläßlich ihrer Hundertjahrfeier den Begründer des Rothen Kreuzes und Urheber der Genfer Konvention, Henry Dunant, gleichzeitig mit dem Großfürsten Konstantin, dem Kriegsminister Kuropatkin, dem Finanzminister Witte und dem Reichsrath Dr. Abaza zum Ehrenmitglied ernannt. — Der Herzog der Abruzzen, der 26jährige Neffe des Königs von Italien, gedenkt im März von Christiania nach Spitzbergen aufzubrechen und will den Sommer im Franz Josefsland zubringen. Er hofft, im August 1900 den Nordpol zu erreichen und in zwei bis drei Jahren zurückkehren zu können. Nansen schlug dem Herzog vor, ihn mit dem Schiffe „Fram" zu begleiten. Der Herzog erklärte, dieses Anerbieten in Erwägung ziehen zu wollen. — In Leoben ist Oberbergrath Professor Franz Rochelt im 64. Lebensjahre nach kurzem Leiden verschieden. — In der vorigen Woche starb in Arnhem der langjährige Chefredacteur des „Arnhemsche Courant", Gerard Keller, nicht nur einer der hervorragendsten niederländischen Journalisten, sondern auch ein über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannter Schriftsteller. — Der große italienische Schauspieler Ernesto Novelli ist zum Grand' Ufficiale des Ordens der Krone Italiens ernannt worden. Er ist in Italien der erste Schauspieler, dem eine derartige Auszeichnung zu theil wird. — In Rom liegt das Haupt der Familie Bonaparte, Carlo Bonaparte, im Sterben.

Wer erfand den groben Unfug-Paragraphen? Die „Jugend" antwortet: Zeus; denn Homer (Odyss. III. 152) sagt: „Es bereitete Zeus . . . die Strafe des Unfugs."

Aus dem Leserkreise.

W. in A. Sie sind im Irrthum, haben auch unsere Auskunft, soweit in derselben die Ortskrankenkasse erwähnt ist, falsch verstanden. Weder im alten noch im neuen Handelsgesetzbuche befindet sich eine Bestimmung, nach welcher der Lehrherr die Kurkosten des erkrankten Lehrlings zu tragen verbunden ist. Die von Ihnen angezogenen Stellen bestimmen nur, daß der Prinzipal eines erkrankten Handlungsgehilfen auf die Dauer von 6 Wochen Gehalt und Unterhalt gewähren muß. Darin sind aber Kurkosten nicht inbegriffen. Versicherungspflichtig wäre Ihr Sohn gewesen, wenn in einem mit dem Lehrherrn geschlossenen Vertrage dessen Unterhaltungspflicht aus Artikel 60 H. G. B. ausgeschlossen oder wenn dort durch Statut die Versicherungspflicht auf Handlungslehrlinge ausgedehnt worden wäre. Sie können also u. E. für die Dauer der Krankheit, längstens aber auf 6 Wochen, nur das Kostgeld fordern und müssen dem Prinzipal natürlich erst Rechnung und Zahlungsaufforderung zugehen lassen.

R. S. Kinder sind nach Landesrecht verbunden, den Unterhalt der Eltern zu bestreiten, und zwar, wenn mehrere Kinder vorhanden sind, gemeinschaftlich, je nach Verhältniß ihres Vermögens (Einkommens). Sie können die Erfüllung dieser Pflicht im Wege des ordentlichen Prozesses, also durch Klage beim zuständigen Gericht erzwingen. Wenn Sie aber bereits Armenunterstützung erhalten, so kann die Unterstützungspflicht vom Magistrat durch Beschlußfassung geregelt werden.

E. 111. Sie können das Bürgerrecht erst erwerben, sobald Ihre Naturalisation erfolgt ist. Die Naturalisation darf Ausländern nur ertheilt werden, wenn sie 1. nach den Gesetzen ihrer bisherigen Heimath dispositionsfähig sind, es sei denn dieser Mangel durch Zustimmung des Vaters, Vormundes, Kurators ergänzt; 2. einen unbescholtenen Lebenswandel geführt haben; 3. an dem Orte, wo sie sich niederlassen wollen, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finden; 4. sich daselbst zu ernähren imstande sind. Die Naturalisation wird bei der höheren Verwaltungsbehörde, in Ihrem Falle also dem Regierungspräsidenten in Merseburg, nachgesucht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990126047/fragment/page=0001

J. A. Die Frage ist zu bejahen; eine Verjährung kann nicht eintreten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

All Heil! ruft man unwillkürlich beim Anblick der eleganten Radfahrerinnen im Schaufenster der Firma Geschw. Loewenhahl (Gr. Ulrichstraße), und selbst die eiligsten Passanten bleiben stehen, um sich die reizende, jeder Großstadt würdige Dekoration anzusehen. Es ist in der That ein hübsches Bild, welches diese Gruppe von vier chic gekleideten, schneidigen Radfahrerinnen und vier Kindern auf geschmückten Rädern bietet. Die Firma zeigt durch diese Dekoration, daß sie dem Geschmacke der Zeit Rechnung zu tragen versteht, denn mit jedem Jahre wenden sich mehr Damen dem Sporte des Radfahrens zu, und die Toilettensorge spielt dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 25. Januar.

Aufgeboten: Der Schneider Gustav Engel und Olga Engel (Kl. Ulrichstraße 23 und Pfännerhöhe 56). Der Handarbeiter Hermann Lohse und Klara Krol (Leipzigerstraße 69 und Große Ulrichstraße 57). Der Hilfsbremser Otto Holbe und Olga Mörtz (Halle und Zwebendorf).

Eheschließung: Der Zuschneider Gustav Arms und Klara Fleckinger (Oldesloe und Kl. Ulrichstraße 8).

Geboren: Dem Mechaniker und Optiker Walther Unbekannt eine T., Anna Eleonore Marie Antonie (Gr. Ulrichstr. 1a). Dem Handarbeiter Wilhelm Pforte eine T., Anna Marie Margarethe (Graseweg 10). Dem Blechschmied Rudolf Sichting ein S., Robert Reinhold Rudolf (Klausnerhöhe 29). Dem Brauereiinspektor Emil Kämpfer zwei S., Erich Johannes und Georg Rudolf (Dessauerstr. 2). Dem Schneider Wilhelm Mock eine T., Auguste Viktoria Martha (Lessingstr. 27). Dem Schuhmacher Hermann Schiebe eine T., Margarethe Johanna Martha (Blauchaerstr. 23). Dem Hilfsheizer Alwin Brendel eine T., Martha Lucie (Dessauerstr. 16). Dem Handarbeiter Hermann Engelhardt ein S., Hermann Walther Erich (Diesterweg 13). Dem Bierfahrer Franz Köppe ein S., Willy Otto Franz (Schmiedstr. 24). Dem Polizei-Sergeant August Jänicke eine T., Anna Frieda Johanna (Streiberstr. 23). Dem Kassenboten Franz Reinicke ein S., Franz August Rudolf (Marktplatz 19). Dem Hausdiener Karl Hesse ein S., Hermann Otto (Rathhausstr. 13). Dem Schlosser Georg Wolf eine T., Martha Ida Elia (Schlosserstr. 8). Dem Glasermeister Max Steiskal ein S., Rudi Henry (Glauchaerstr. 35). Dem Polizei-Sergeant Gustav Thiele eine T., Anna Erna Adelheid Adele (Mühlweg 32). Dem Möbeltransporteur Hermann Sichting ein S., Karl Louis Arthur (Halberstädterstr. 3).

Gestorben: Der Landwirth Karl Vetterle, 47 J. (Weidenplan 18). Der Handarbeiter Wilhelm Knöchel, 17 J. (Unterberg 8). Des Zimmermann Wilhelm Naue Ehefrau Bertha geb. Gabriel, 70 J. (Ludwigstraße 8). Des Maurer Michael Garcaret Ehefrau Anna geb. Garcaret, 35 J. (Diakonissenhaus). Der Arbeiter Ferdinand Schubert, 22 J. (Diakonissenhaus). Des Schneider Wilhelm Hermann Ehefrau Elisabeth geb. Heine, 60 J. (Klinik). Der Arbeiter August Scholz, 45 J. (Klinik). Des Bäckermeister Hermann Döhler S. Richard, 6 Monate (Krausenstraße 2). Die Wittwe Rosine Kahle (Klinik). Der Schmied Friedrich Schöbe, 62 J. (Klinik).

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 21. bis 24. Januar 1899.

Eheschließung: Der Compositor W. A. E. Jungck und E. O. Förster (Leipzig und Kl. Breitenstr. 2).

Geboren: Dem Schuhmachermstr. C. H. Wehlau ein S., Max Arthur Willy (Reilstr. 13). Dem Handarbeiter F. W. Schulze eine T., Margarethe Anna (Eichenberstr. 16). Dem Schuhmachermstr. J. A. Müller ein S., Paul Hans Erich (Reilstr. 26). Dem Töpfer F. W. Stohl eine T., Valiy (Wiesenstraße 7). Dem Dachdeckermstr. W. C. Thiele ein S., Friedrich Otto (Augustastraße 60). Dem Fabrikarbeiter F. R. Müller eine T., Anna Martha (Eichendorfstr. 33).

Gestorben: Des Former H. Bachmann T. Frieda Else, 7 J. (Reilstr. 111). Der Drehereibesitzer Friedrich Albert Spieß, 54 J. (Gr. Gosenstr. 3). Des Handelsmann C. F. W. Stegner T. Frieda Emma, 20 Tage (Gr. Brunnenstraße 10). Des Handarbeiter H. A. Mipruch S. Hermann Ludwig, 2 J. (Dorfstr. 18). Des Schmied A. Siegmund T. Hedwig Minna Else Emma, 2 J. (Augustastr. 1).

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 5 Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 25. Januar.

(8 Uhr morgens.)

Stationen	Barom. mm	Windrichtung n. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	774	—		Dunst	−3
Swinemünde	776	NO	4	heiter	1
Hamburg	778	NNO	3	heiter	−2
Borkum	774	NO	1	wolkenlos	0
Hannover	776	N	2	bedeckt	−2
Berlin	775	NNO	4	wolkig	0
Breslau	771	NO	3	Regen	2
Danzig	771	NNO	4	bedeckt	−1
München	766	N	6	Schnee	−2
Wien	767	—		Nebel	1
Prag	769	—		Schnee	1
Paris	763	ONO	3	Regen	5
Petersburg	—	—		—	—
Haparanda	762	—		wolkig	−22
Stockholm	772	W	2	heiter	−8
Kopenhagen	778	—		Nebel	−3
Aberdeen	779	SW	2	heiter	−1
Cork	772	S	8	wolkig	8
Brest	774	NNO	2	wolkenlos	−2

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 25. Jan. Weizen schwächte sich anfangs infolge von Realisirungen ab, nahm aber sodann auf lebhafte Nachfrage der Spekulanten einen fortgesetzt festeren Verlauf bei anziehenden Preisen. Schluss fest. — Mais setzte infolge schwächerer Kabelberichte niedriger ein, steigerte sich jedoch im weiteren Verlaufe im Einklang mit Weizen und auf lebhafte Nachfrage der Spekulanten. Schluss fest.

Chicago, 25. Jan. Weizen anfangs infolge von Realisirungen abgeschwächt, ging im weiteren Verlaufe auf Deckungen der Baissiers und Käufe der Wall-Street im Preise höher. Schluss fest. — Mais schwächte sich anfangs auf lebhafte Verkäufe ab, steigerte sich jedoch im weiteren Verlaufe auf Exportkäufe und auf Käufe der Haussiers. Schluss fest.

— Verein der Liqueurfabrikanten und Branntwein-Interessenten Deutschlands. Der Vorstand zeigt in einem Rundschreiben an, dass auch die Grossdestillateure den Bestrebungen des Vereins der Spiritusfabrikanten zur Gründung einer Central-Verwerthungsgesellschaft für Spiritus durchaus mistrauisch gegenüberstehen und zunächst nur von der Verwirklichung dieser Pläne fürchten, dass den Konsumenten im allgemeinen und den Grossdestillateuren im besonderen eine wesentliche Vertheuerung und Bedrückung aufgebürdet werden würde. Von der angeblichen Zustimmung der Grossdestillateure zu dem Plan, wie sie die Zeitschr. für Spiritusindustrie in ihrer letzten Nummer behauptet hatte, findet sich in dem Schreiben des Vereins kein Wort. — Das Zustandekommen des privaten Spiritusmonopols wird nach einer Meldung aus Posen als gesichert bezeichnet, weil der grösste Theil der ostdeutschen Spiritusproduktion dem Monopol zur Verfügung stehen wird. — In Sachsen der Centralverwerthungsgesellschaft für Spiritus sind den Spiritusfabrikanten nunmehr die Unterlagen für die heute beginnenden Vorverhandlungen zugegangen. Es handelt sich in der Hauptsache darum, dass die Centralgesellschaft die Direktion für das ganze Spiritusgeschäft in die Hand bekommt, dass sie für eine vorbestimmte Dauer die allgemeinen Spirituspreise festsetzt, dass die Spiritusbrenner gegen eine bestimmte günstige Rektifikationsprämie die Verarbeitung übernehmen und von der Kaufmannschaft diejenigen, die längere Verträge mit den Brennern haben, eine Vergütung von 40 Pf. per Hektoliter ihres bisherigen Umsatzes erhalten. Im Uebrigen würde der Zwischenhandel herausgedrängt werden. Das Hauptbestreben geht dahin, möglichst viel Spiritus zu gewerblichen Zwecken abzusetzen und den übrigbleibenden Jahresrest nach dem Auslande abzustossen.

— Gründungen deutscher Aktien-Gesellschaften. Der Deutsche Oekonomist bringt wieder eine Zusammenstellung der im Jahre 1898 in Deutschland gegründeten Aktiengesellschaften. Danach betrug die Anzahl derselben 329 mit einem Aktienkapital von 463,62 Mill. M. Die Gründungen früherer Jahre umfassten:

	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Zahl	329	254	182	161	92	95	127	160	236
Aktienkapit. Mill. M.	463,6	380,5	263,6	250,7	88,3	77,3	79,8	93,2	270,9

Der Deutsche Oekonomist bringt wieder eine Zusammenstellung der im Jahre 1898 in Deutschland gegründeten Aktiengesellschaften. Danach betrug die Anzahl derselben 329 mit einem Aktienkapital von 463,62 Mill. M. Die Gründungen früherer Jahre umfassten:

	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Zahl	329	254	182	161	92	95	127	160	236
Aktienkapit. Mill. M.	463,6	380,5	263,6	250,7	88,3	77,3	79,8	93,2	270,9

— Die Verwaltung der Wilh. Tillmann's chen Wellblechfabrik und Verzinkerei in Remscheid theilt mit, dass die im April zur Feststellung gelangende Dividende 10 Proz. nicht übersteigen wird, gegen 15 Proz. für 1897. Welche Gründe den bedeutenden Rückgang herbeigeführt haben, wird nicht angegeben.

— In der Aktiengesellschaft. Die seit 24 Jahren bestehende Firma B. Grosz, Fabrik für Goldleisten und Oelfarbendruckbilder in Leipzig, ist durch die Bankfirmen Erttel, Freyberg & Co., Leipzig (Kommandite der Nationalbank für Deutschland, Berlin), und S. Merzbach, Offenbach a. M., unter Betheiligung der Nationalbank für Deutschland, Berlin, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1 Mill. M.

— Wie die Köln. Ztg. mittheilt, hat sich auf den Gruben der Bergwerks-Aktiengesellschaft Bliesenbach das Zinkerz-Vorkommen nach der Tiefe hin sehr aussichtsvoll gestaltet. Daneben ist auch ein reichhaltiges Bleierzmittel erschlossen worden. Man verspricht sich hiervon namentlich nach Fertigstellung des zweiten Schachtes eine Steigerung der Bleierzförderung der Grube.

— Die Verwaltung der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge theilt mit, dass die erste Hälfte 1898/99 recht günstige Ergebnisse gebracht hat, so dass, da für die zweite Hälfte reichliche und lohnende Aufträge vorliegen, auf eine um mehrere Prozente höhere Dividende (1897/98 6⅔ Proz.) zu rechnen sei. Die nächste Hauptversammlung soll entscheiden, ob auch der Gewinn aus dem Verkauf des Kaliwerkes an die Aktionäre vertheilt werden soll.

†— Von der Geschäftsleitung des Komitees der österreichischen Zuckerraffinerien wird mitgetheilt, dass am 23. d. 2 Proz. des Kontingents zum Verkaufe und zur Versteuerung für Januar d. J. liberirt wurden. Eine Veränderung der Preise hat nicht stattgefunden.

— Die Bochumer Bergwerksgesellschaft erzielte im Dezember 12,195 M. Gewinn gegen 10,331 M. im November und 12,379 M. im Oktober.

— Bei der Preussischen Lebensversicherungs-Gesellschaft waren im verflossenen Jahre 6814 (i. V. 6692 Anträge über 19,116,900 M. (22,257 Mill. M.) Kapital und 65 Anträge auf Rentenversicherung mit 34 103 M. (28,440 M.) jährlicher Rente zu bearbeiten. Es wurden 6203 Policen über 15,633,280 M. Kapital und 34,103 M. jährlicher Rente ausgestellt. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende 1898 auf 43,217 (41,193) Policen über 136,977,252 M. (130.36 M.), Kapital 127,652 M. (96 140 M.) Rente. Prämien und Zinseneinnahme betrugen ca. 17,890,000 M.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft Aken a. Elbe beschloss, der Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 3 Proz. für die Vorzugs-Aktien bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen. — Die Chromo-Papier- und Kartonfabrik, vorm. Najork, schlägt 10 Proz. Dividende vor (i. V. 8½ Proz.).

— Die Kaliegewerkschaft Neu-Stassfurt zahlt für den Januar 150 M. Ausbeute pro Kux.

— Die Förderung des Dortmunder Steinkohlen-Bergwerks Luise Tiefbau auf den Zechen betrug im I. Semester 189899 284,000 t gegen 248,611 t im Vorjahre. Die Einnahmen für Kohlen, Koaks und Brikets betrugen 2,344,9 9 M., die Ausgaben für Löhne etc. 2,141,789 M., so dass sich ein Betriebsgewinn ergiebt von 203,120 M. gegen 159,938 M. im I. Semester 1897/98.

— Zahlungseinstellungen. Aktienspinnerei und -Färberei H. F. Kürzel in Krimmitschau. Diese Gesellschaft, deren Liquidation vor einiger Zeit beschlossen wurde, hat, veranlasst durch das Vorgehen eines Gläubigers, Konkurs anmelden müssen.

Rio de Janeiro, 25. Jan. Wechsel auf London 77 1/16.

Buenos Aires, 25. Jan. Goldagio 108,80.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmenvom 26. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25B
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50B
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50B
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ „ . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890. .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,50G
Naumburger 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	104,25B
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80B
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	89,75G
Erfurter 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75bz
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	99,00G
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
F. Zimmermann & Co. Masch. 4% H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Hall. Aktt.-Brauerei 4½% Hyp.-Ani.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Körbisdorf. Zuckerfabrik 4⅔ „	1897/98	6	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
Waldauer Brauerei 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,2 G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	1898	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	4	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldverschreibungen unkündb. bis 1904 .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien †	1897	7½	1.1.	4½	154,00G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1897	—	1.1.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien † .	1897/98	12	1.7.	4	170,00G
Cröllwitz. Aktien-Papierfabrik-Akt.	1897/98	24	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1897/98	4	1.7.	4	78,00B
Eilenburger Kattun Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	75,00B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1897/98	0	1.10.	4	64,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1897/98	6⅔	1.6.	4	120,00B
Halle-Hettstedt. E.-A., I.-A. g. 3½% †	1897/98	3½	1.4.	4	100,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1897/98	5½	1.10.	4	105,30G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1897	35	1.1.	4	400,0 G
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1897	1	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1897/98	15½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1897/98	6	1.4.	4	117,75B
Kyffhäuser Hütte Aktien . .	1897	10	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien †.	1897/98	12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1897/98	18	1.4.	4	— —
Niemberg, Malzfabrik-Aktien .	1897/98	7½	1.9.	4	145,00G
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1897/98	8	1.9.	4	— —
Packhofs-Aktien	1897	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1897/98	12	1.4.	4	211,00G
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Aktien	1897	7½	1.1.	4	136,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1897	7½	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien	1897/98	7	1.4.	4	142,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1897/98	18	1.4.	4	254,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1897/98	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr. Akt.	1897/98	6½	1.4.	4	116,00B
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1897/98	8	1.10.	4	122,00B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1897	20M	„	„	240,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Die mit † bezeichneten Papiere werden von jetzt an mit 4% Stückzinsen gehandelt.

Schiffsnachrichten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 24. Jan. „Allemannia" 21. in St. Thomas. „Syria" und „Polaria" 22. in Colon. „Arcadia" 23. in Baltimore. „Silesia" 24. in Penang. „Calabria" 24. in Suez. „Phoenicia" 23. von New York. „Bosnia" 23. von Glasgow. „Hungaria" 23. Scilly passirt. „Arcadia" 23. in Baltimore. „Armenia", auf der Heimreise, 22. von Singapore. „Bulgaria" 21. in New York. „Calabria", auf der Heimreise, 24. in Suez. „Christiania" 20. in St. Thomas. „Dorothea Rickmers", auf der Heimreise, 22. von Kobe. „Francia" von St. Thomas nach Hamburg, 20. in Havre. „Fürst Bismarck" 22. in Genua. „Palatia", nach New York, 22. Cuxhaven passirt. „Pennsylvania" 21. in New York. „Strathgarry", nach Baltimore, 22. Cuxhaven passirt. „Syria" 22. in St. Thomas. „Valdivia" 22. in Emmahaven (Sumatra). „Valencia", nach West-Indien, 23. in Grimsby.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

25. Jan. abends, + 2,80. 26. Jan. morgens + 2,72.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

• Hamburg, 25. Jan. Weizen loco stetig, holsteinscher loco 162—164. Roggen loco stetig, mecklenburgischer loco 148—153, russischer loco fest 120. Hafer ruhig. Gerste fest.

• Wien, 25. Jan. Weizen per Frühjahr 9,57 G., 9,58 Br. Roggen per Frühjahr 8,19 G., 8,20 Br. Hafer per Frühjahr 6,17 G., 6,18 Br.

• Pest, 25. Jan. Weizen locco unverändert, per März 9,62 Gd., 9,63 Br, April 9.43 Gd. 9,45 Br. Roggen per März 7,97 Gd., 7,99 Br. Hafer per März 5,86 Gd., 5,88 Br.

Amsterdam, 25 Jan. Weizen auf Termine geschäftslos, März Mai —. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, März 149, Mai 141.

Kaffee.

• Hamburg, 25. Jan. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

Hamburg, 25. Jan. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per März 31½ Gd., pr. Mai 31¾ Gd., pr. Sept. 32½ Gd., pr. Dez. 33 Gd.

Hamburg, 25. Jan. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per März 31½ Gd., per Mai 32 Gd., per Sept. 32¾ Gd., per Dez. 33¼ Gd.

Hamburg, 25. Jan., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 31½ Gd., per Mai 32 Gd., per Sept. 32¾ Gd., Dez. 33¼ Gd.

Havre, 25. Jan., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Jan. 38,00, per März 38,60, per Mai 38,50. Behauptet.

Amsterdam, 25 Jan. Java-Kaffee good ordinary 32,50.

Spiritus.

• Nordhausen, 25. Jan. Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 62,00—64,00 M., desgl. 40 Vol. % 56,00—58,00 M.

• Hamburg, 25. Jan. Spiritus fest, Jan. 2 1/16 Gd., per Jan.-Febr. 20½ Gd., per Febr.-März 19¾ Gd., per April-Mai 19⅛ Gd.

• Stettin, 25. Jan. Spiritus loco ohne Fass 70 M. Konsumsteuer 39,60 bez.

• Breslau, 25. Jan. Spiritus per 100 1 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 57,70 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. 38,20 Gd.

• Paris, 25. Jan. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, per Jan. 44¾, Febr. 44¾, März-April 44½, Mai-Aug. 44¼.

Hülsenfrüchte.

• Wien, 25. Jan. Mais per Mai-Juni 5,14 Gd., 5,17 Br

• Pest, 25. Jan. Mais per Mai 4,86 Gd., 4,87 Br.

Futterartikel.

• Hamburg, 24. Jan. Oelkuchen fest, Rapskuchen 115—125 M. Leinkuchen 135 M. Palmkuchen, deutsche 112 M. Cocosnusskuchen 130—150 M. Cocosnusskuchen, deutsche —,— M. Erdnusskuchen 135—155 M. Baumwollsaatkuchen 105—110 M. Palmkernschrot 110 M. die 1000 kg.

Viehmärkte.

Berlin, 25. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 245 Rinder, 2065 Kälber 1583 Schafe, 8535 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, —,—; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, —,—; 3) mässig genährte junge und gemästete ältere —,—; 4) gering genährte jeden Alters —,—; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schachtwerths —,—; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere —,—; 3) gering genährte 47—50; — Färsen und Kühe; 1) a. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —,—; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere —,—; 3) mässig genährte Färsen und Kühe 47 48; 4) gering genährte Färsen und Kühe 44—46; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 70 74; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—69; 3) geringe Saugkälber 56—62; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—45 M. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—62 M.; 2) ältere Masthammel 54—58 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe —,—; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht —,— M. — Schweine: Mag zahlt für 100 Pfund lebend (oder 50 kg mit 20proz. Tara-Abzug: 1) vollfleischige, kernige Schweine feineren Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: 54 M.; Käser —,—; fleischige Schweine 52—53; gering entwickelte 50—51; Sauen 48—50 M.

Verlauf und Tendenz: Rinder erzielten leicht die Sonnabendspreise, es blieben nur 17 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Von den Schafen fanden ungefähr 1200 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wird voraussichtlich geräumt.

Bamberg, 24. Jan. Der Rindviehmarkt war für einen Wintermarkt ausserordentlich stark (1225 Stück Grossvieh) betrieben. Zahlreiche norddeutsche Firmen waren vertreten, so dass der Handel in allen Viehgattungen sehr belebt war; insbesondere in Exportochsen zeigte sich reges Geschäft. Es war in Gangochsen ganz ausserlesene Waare vorhanden, so dass auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigt werden konnten, da das Angebot die Nachfrage überstieg. Auch in anderen Viehgattungen war viel Nachfrage, besonders in Kühen, von denen sowohl Zucht- als Schlachtwaare willige Abnehmer fand.

Metalle.

Hamburg, 25. Jan. Silber 81,75 Br., 81,25 G.

London, 25. Jan. Silber 27½.

• London, 24. Jan., 5 Uhr nachm. Kupfer stramm, 66 Pfd. Sterl. 15 sh. 3 Monate 67 Pfd. Sterl. — sh. Makler-Schlusspreis 66 Pfd. Sterl. 15 sh bis 67 Pfd Sterl. best selected 71 Pfd. Sterl. strong sheets 77 Pfd. Sterl. Zinn stramm, Straits 110 Pfd. Serl. 2 sh. 6 d. 3 Monate 110 Pfd. Sterl. 5 sh., englisches 113 Pfd. Sterl. 10 sh. Blei willig, spanisches 13 Pfd. Sterl. 6 sh. 3 d, englisches 13 Pfd. Sterl 10 sh. Zink fest, gewöhnliche Marken 25 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d., besondere Marken 25 Pfd. Sterl. 10 sh., gewalzte schlesisches 28 Pfd. Sterl. Nickel 1 s 2 d. bis 1 s 3 d.

• London, 25. Jan. Chili-Kupfer 67½ Sterl., 3 Monate 67¼ Sterl.

• London, 25. Jan. Blei span. 13⅛ Lstrl., engl. 13⅛ Lstrl., Zinn 110 Lstrl., Zink 25½ Lstrl.

• Amsterdam, 25. Jan. Banca zinn 66½.

• Glasgow, 25. Jan. vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 54 sh. 11 d. Stetig

• Glasgow, 25. Jan. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh. 8½ d. Warrants Middlesborough III. 48 sh. 2½ d.

• New York, 24. Jan. Zinn 24,50 Doll. Kupfer 16,00.

Wolle. Baumwolle.

• Leipzig, 25. Jan. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B. Jan. —,—, Febr. 4,00, März 3,97½, April 3,95, Mai 3,95, Juni 3,95, Juli 3,95, Aug. 3,95, Sept. 3,93½, Okt. 3,92½, Nov. 3,92½, Dez. 3,92½ M. Umsatz: 20,000 kg. Ruhig.

• Bremen, 25. Jan. Baumwolle. Williger. Upland middl. loco 31 Pfg.

• Manchester, 24. Jan. 12r Water Taylor 5, 20r Water Leigh 5⅜, 30r Water courante Qualität 5⅞, 30r Water bessere Qualität 6⅜, 32r Mock courante Qualität 6, 40r Mule Mayall 6½, 40r Medio Wilkinson 7½, 32r Warpcops Lees 6, 36r Warpcops Rowland 6⅝, 36r Warpcops Wellington 6¾, 40r Double Weston 6⅞, 60r Double courante Qualität 9¾, 32r 116 yards 16×16 grey printers aus 32r46r 147. Fest.

• Liverpool, 25. Jan. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner schwächer, Ostindische träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Jan.-Febr. 3 12/64 Käuferpreis, März-April 3 18/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 3 15/64 do., Juli-Aug. 3 16/64 d. Käuferpreis.

• Liverpool, 25. Jan. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 14,000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Willig Egypter 1/16 niedriger.

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Jan.-Febr. 3 12/64—3 13/64 Verkäuferpreis, Febr.-März 3 12/64—3 13/64 do., März-April 3 13/64 do., April-Mai 3 5/64—3 7/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3 4/64—3 15/64 Werth, Juni-Juli 3 16/64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990126047/fragment/page=0002

—3 16/64 Käuferpreis. Juli-Aug. 3 16/64—3 17/64 do., Aug.-Sept. 3 16/64—3 17/64 do., Sept.-Okt. 3 16/64 3 17/64 Käuferpreis. Okt.-Nov. 3 16/64—3 17/64 d. do.

• Liverpool, 25. Jan. (Baumwollen-Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	67,000	83,000
desgl. von amerikanischen	61,000	73,000
desgl. für Spekulation	10,000	11,000
desgl. für Export	5,000	3,000
desgl. für wirklichen Konsum	46,000	69,000
desgl. unmittelbar aus Schiff	95,000	94,000
Wirklicher Export	19,000	12,000
Import der Woche	225,000	234,000
davon amerikanische	213,000	218,000
Vorrath	1,618,000	1,498,000
davon amerikanische	1,507,000	1,390,000
Schwimmend nach Grossbritannien	323,000	434,000
davon amerikanische	320,000	430,000

Berliner Börse vom 26. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Kursnotirungen

vom

26. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,41 bz	
Französische Noten	81,15 G	
Italienische „	75,50 bz	
Oesterreichische „	169,55 bz	
Russische „	216,35 bz	
Schweizer „	80,50 bz	

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,60 G
do. do.	3	93,10 G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,50 G
do. do.	3	93,30 G
Staats-Schuldscheine	3½	99 90 G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,00 G
do. do.	3	89,50 G
Sächsische Rente	3	91,80 bz G
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,70 bz
Hamburger Rente	3½	104,10 G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,30 G
Italienische Rente	4	91,50 bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II	6	69,75 bz G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,80 bz
do. do. (1890)	6	99 80 bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	98,10 bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,80 bz G
do. Papier-Rente	4½	101,00 G
do. Silber-Rente	4½	100,80 G
Port. Stats-Anl. 88-89	fre. 3	38,00 bz G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,40 bz G
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	101,00 B
do. do. 1891	4	91,75 B
Russ. kons. 1880 85er	4	101,80 bz G
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	106,80 bz G
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,60 bz G
do. do. 5er		
Serbische Gold-Pfdbr.	5	95,50 G
do. Rente	4	63 00 G
Ungar. Goldrente 1000	4	100,60 B
do. do. 500	4	100,90 B
do. do. 100	4	101,10 G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,20 bz G
Spanier Ext. 12,000	4	51,60 bz
do. do. 2000 u. 1000	4	52,10 bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	7	174,00 bz
Lübeck-Büchen	7½	— —
Marienburg Mlawkaw.	2½	82 50 bz
Ostpreuss. Südbahn	2	95,00 bz G
Ital. Meridionalbahn	6½	137,90 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	104,00 bz
Canada Pacific	4	81,30 bz
Transvaalbahn-Akt.	13	205,60 bz
Northern pref.	4	78,20 bz

Wechsel.

Amsterd., Rotd.	100 Fl.	8 T.	168,65 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95 B
London	1 Lstrl.	3 T.	20,41 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10 bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,35 B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,45 bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,40 bz G
Petersburg	100 Sr.	3 M.	215,95 bz

Privat-Diskont: 4.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168,20 bz
Berliner Bank	6½	113,25 G
Breslauer Disk.-Bank	7	119,40 bz G
do. Wechsl.-Bank	5½	110,25 G
Darmstädter	8	154,60 bz G
Dessauer Landesbank	7½	142,90 bz
Deutsche Bank	10	— —
do. Genossenschaftsb.	6	117,25 G
Diskonto-Kommandit	10	199,50 bz
Dresdener Bank	9	164,80 bz
Dresdner Kred.-Anst.	9	132,80 G
Hamb. Komm. u. Disk.	8	124,20 G
Leipzig. Kreditanstalt	11	202,50 G
Mäklerbank	7	113,60 G
Meininger Hypothekb.	6½	136,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	6	120 25 bz G
Nationalb. f. Deutschl.	8½	150,50 bz G
Oesterreich. Kredit	10½	224,50 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,50 G
do. Centr.-Bod.-K.	9	167,60 bz
Reichsbank	7.92	163,10 G
Russische Bank	8	— —
Sächsische Bank	6½	134,60 G
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	148,30 G
Schlesisch. Bank-Ver.	7	148 75 G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braub.	12	235,00 G
do. Br. Patzenhofer	6	263,25 G
do. do. Schulheiss	15	260,53 bz G
Allg. Elektr.-Ges.	15	284,75 G
Anglo-Kont. Guano	0	91,5 bz G
Anhalter Kohlen	6	104,70 bz
Berl. Elektrizit.-W.	13	298,50 bz G
Bochumer Gusssahl	12	241,25 bz G
Buckauer Chem. Fabr.	0	126,00 bz G
Butzke Metallindustr.	5½	84,50 B
Contrl Bergw.	8	151,00 bz G
Crölwitzer Papier	24	288,50 bz
Dannenbaum	4½	103,75 bz G
Donnersmarckhütte	10	85,60 bz G
Dortm. Union Vorz.-A.	5	109,75 bz
Dynamit Trust	12	179,60 bz
Eisenb. Kattun	2	74,00 bz G
Eintracht, Braunk.-B.	10	167,75 bz G
Gelsenkirchen Bergw.	9	187,70 bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8½	172,50 G
Gladbacher Spinnerei	8	158,10 bz
Glauziger Zuckerfabr.	6⅞	118,25 G
Greppiner Werke	5½	116,00 bz G
Grosse Berl. Pferdeb.	16	320,75 bz
Hallesche Maschinen	35	474,50 G
Hamburg Packetfahrt	6	121,75 G
Harpener Bergbau	9	183,50 bz
Hartmann, Sächs. M.	7	175,90 bz
Heinrichshall	6	130,75 G
Hibernia & Shamrock	12	191,90 bz
Hildebrand Mühlen	15½	205,00 B
Höxter-Hütten konv.	0	16,50 bz G
do. St.-Prior.-A.	11	191,75 bz G
Kaliwerke Aschersleb.	10	151,00 bz
Kette Dampfschiff.	2	75,25 bz G
König-Wilh. konv.	15	226,75 bz G
do. 5% St.-Pr.	20	284,00 bz G
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	116,00 G
Lauchhammer konv.	12	186,50 bz B
Laurahütte	13½	220,25 bz G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,50 bz G
Leopoldshall chem. F.	5	100,00 bz G
Massen Bergwerk	3	136,00 G
Nordd. Jute-Spinnerei	6	115,90 bz
Norddeutscher Lloyd	5	115,10 bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	113,00 G
do. Eisen-Industrie	9	154,00 bz G
Phönix Bergwerk-A.	11	186,00 bz G
Pluto, Bergwerk	20	328,00 bz G
do. do. konv.	20	328,00 bz G
Pomm. Masch. konv.	9	136,60 bz G
Rheinisch. Metallw. F.	14	220,50 bz G
Riebeck Montanwerke	12	213,75 bz G
Rositzer Kohlen	13	194,00 bz G
do. Zuckerraffin.	14	162,25 bz G
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	— —
do. St.-Pr.	7½	138,50 bz G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	174,00 bz G
Stettiner Cem. Bredow	0	— —
Stollberger Zink, Akt.	3	86 00 bz B
do. do. St.-Pr.	8	166,00 bz G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	132,00 bz G
do. do. Vorz.-A.	8	136,25 bz G
Westeregeln Alkali	13	205,80 bz G
Zeitzer Maschinen	20	314,90 bz

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: ruhig.

Russische Noten	—,—	Marienburger	82,75
Oesterr. Creditaktien	—,—	Ostpreussen	95,40
„ Staatsb.-Aktien	153,90	Warschau-Wiener	406,50
„ Südbahn-Aktien	29,70	Dynamit-Trust-Akt.	179,30
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	241 25
Berl. Handelsges.	168.90	Dortmunder Union	108,75
Deutsche Bank	211,25	Laurahütte	220,50
Dresdner Bank	164.75	Gelsenkirchen	187 10
Darmst. Bank	154,90	Harpener	183,25
Diskonto-Kommandit	199,80	Hibernia	191,40
Nationalb. f. Deutschl.	150,50	Nordd. Lloyd	114.90
Gotthardbahn	—,—	Packetfahrt	121,25

Von der Fondsbörse. Auf den heute veröffentlichten Ausweis der Reichsbank, der ausserordentlich befriedigte, eröffnete die Börse in entschieden fester Tendenz. Der Bankenmarkt war sehr fest veranlagt, insbesondere Diskonto-Kommandit und Deutsche Bank bei steigenden Kursen umgesetzt; auch Mittelbanken höher bewerthet. Die Börse nimmt an, dass in absehbarer Zeit das in Vorbereitung begriffene Finanzgeschäft zur Emission gelangen werde und als weiteren Grund für die spekulativen Käufe der Börse führte man an, dass der demnächst erfolgende Ausweis über den Jahresabschluss der Börse günstige Resultate aufweisen werde. Die weitere Steigerung im Montanaktienmarkte brachte man auch heute mit den fortdauernd günstigen Konjunkturberichten aus dem Industriegebiete in Zusammenhang. Die ausgesprochene Festigkeit im Fondsmarkte in Zusammenhang mit den westlichen Börsen wirkte gleichfalls anregend. Spanier um nahezu 1 Proz. höher; Italiener, Russen, Türken und Mexikaner höher. Der Eisenbahnaktienmarkt war nicht gleichmässig; höher waren Italiener. Amerikaner auf London kräftig erholt; österreichische und Schweizer träge; heimische still. In der zweiten Börsenstunde Lokalmarkt weiter fest. In den übrigen Umsatzgebieten unverändert bei behaupteten Kursen. Italiener anziehend; Ultimogeld 5 Proz.

Berlin, 26. Jan. (Offizielle Notirung) Spiritus 50er —,— M. Umsatz —,— L. 70er 40,50 M. Umsatz: 106,000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 26. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,25—10,50. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 8,00 8,30. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 23,75 Brodraff. II. 23,50. Gem. Raffinade mit Fass 23,62½—24,00. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 9,52½ Gd., 9,60 Br., per Februar 9,52½ Gd., 9,55 Br., per März 9,52½ Gd., 9,57½ Br., per Mai 9,57½ Gd., 9,60 Br., per Oktober-Dezember 9,27½ Gd., 9,30 bez. Ruhig.

Hamburg, 26. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Januar 9,50, per März 9,55½, per Mai 9,57½, per August 9,75, per Oktober 9,30, per Dezember 9,30. Behauptet.

• London, 25. Jan. 96% Javazucker loco 11 träge, Rüben-Rohzucker loco 9 sh 4 d. Käufer, 9 sh. 7½ d. Verkäufer.

• Paris, 25. Jan. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 27½ à 28½. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, per Januar 29, per Febr. 29⅛, per März-Juni 29¾, per Mai-Aug. 30⅛.

Letzte Telegramme.

Berlin, 26. Jan. Die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft werden im diesjährigen Fasching den Hofbällen nicht beiwohnen, da die Hoftrauer für die Kaiserin Elisabeth erst Mitte März zu Ende geht.

Wien, 25. Jan. Ein Communiqué der katholischen Volkspartei spricht ihr lebhaftestes Bedauern und ihre schärfste Verurtheilung aus gegenüber allen Aeusserungen und Demonstrationen, welche die religiösen Gefühle der Katholiken verletzen. Der Klub bedauert die Vorgänge im Abgeordnetenhause, durch welche die Thätigkeit desselben seit bald zwei Jahren vollständig lahmgelegt und die staatsrechtlichen und volkswirthschaftlichen Grundlagen des Reiches erschüttert werden. Der Klub ist der Ansicht, daß die Aenderung dieses Zustandes nur durch die Verständigung zwischen den streitenden Volksstämmen herbeigeführt werden kann und ist bereit, jede Aktion, welche dahin zielt, die nationalen Rechte der Staatsbürger im Wege der Gesetzgebung und auf Grund der Gleichberechtigung der Nationen zu regeln und zu sichern, mit allem Nachdruck zu unterstützen und zu fördern. Der Klub erblickt darin eine der Hauptaufgaben seiner Stellung in der Majorität.

Wien, 25. Jan. Wie verlautet, beschloß der Italienische Klub des Abgeordnetenhauses, zur entschiedenen Opposition gegen das gegenwärtige Ministerium zu schreiten. Die Abgeordneten Bazzanella, Brusamolin und Conci erklärten, dem Klub auf diesem Wege zur Zeit nicht folgen zu können, und werden ihm voraussichtlich nur noch als Hospitanten angehören.

Paris, 25. Jan. Der „Gaulois" veröffentlicht folgenden Brief des Generals Gallifet:

„Ich will den Beweis dafür erbringen, daß die Person, welche Maizières die in Ihrem Blatte heute mitgetheilten Angaben gemacht hat, ein Lügner ist, wer es auch sei."

Diese Erklärung Gallifet's betrifft die heutige Veröffentlichung des Chefredacteurs des „Gaulois" Maizières. Letzterer hält seine Erklärungen aufrecht, daß Gallifet geäußert habe, eine Madame X werde erklären, sie habe das petit bleu geschrieben, und man werde Picquart vor die Geschworenen bringen müssen.

Paris, 26. Jan. General Gallifet beschloß, nach Einholung des Rathes Waldeck-Rousseaus, den „Gaulois" wegen der gestrigen Erklärung seines Chefredacteurs Maizières gerichtlich zu belangen.

Mehreren Blättern zufolge wird Esterhazy, der nur in Anwesenheit seines Vertheidigers über das Vorgereau aussagen will, nicht mehr vor der Kriminalkammer des Kassationshofes erscheinen und wahrscheinlich morgen abreisen.

Der Justizminister hat die Kriminalkammer des Kassationshofes ersucht, sich mit der Drucklegung der wichtigsten Zeugenaussagen zu beeilen, damit die Angelegenheit keine weitere Verzögerung erfahre.

Der Senator Ranc erklärt im „Radikal", die falsche Datirung des Schriftstückes, in dem die Worte vorkommen: „Cette Canaille de D.", rühre von Henry her.

Der Romanschriftsteller und Dramatiker Adolphe d'Ennery ist, 88 Jahre alt, hier gestorben.

London, 26. Jan. Die „Morning-Post" meldet aus New York: Im Staatsdepartement wurde die Versicherung abgegeben, daß Deutschland nicht beabsichtige, seine Streitkräfte vor Samoa zu vermehren. Der Korrespondent der „Morning-Post" fügt hinzu, er glaube, die amerikanische Regierung habe Deutschland gegenüber befriedigende Versicherungen abgegeben.

Washington, 25. Jan. Der Senat hat heute in geheimer Sitzung beschlossen, am 6. Februar um 3 Uhr nachmittags die Schlußabstimmung über den Friedensvertrag vorzunehmen. Desgleichen beschloß er, die Berathung des Vertrages in geheimer Sitzung bis dahin fortzusetzen.

Im Repräsentantenhause richtete der Republikaner Johnson (Indiana) einen leidenschaftlichen Appell an das Haus, den Filipinos die Unabhängigkeit zu gewähren, und protestirte gegen die schädliche Vergewaltigung, mit der die Regierung gegen ein starkes und freies Volk vorgehe.

Peking, 25. Jan. Die Hälfte der russischen Wachtmannschaften hat heute Peking verlassen, so daß die Stärke der russischen jetzt auf die der übrigen fremden Wachtmannschaften herabgesetzt ist.

Revision

der Lagerbestände anläßlich der Neu-Uebernahme veranlassen uns, noch für kurze Zeit den

Wirklichen Ausverkauf

sämmtl. Damenkleiderstoffe für Frühjahr, Sommer, Herbst

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während des Ausverkaufs der Restbestände.

d. Winter fortzusetzen u. offeriren beispielsweise:

6 Meter solidem Mestor-Zephir z. Kleid f. Mk. 1.50 Pfg.
6 „ solid. Araba-Sommerstoff „ „ „ 1.80 „
6 „ solid. Abadier-Nouveauté „ „ „ 2.70 „
6 „ solid. Damentuch u. Loden „ „ „ 3.90 „

Muster auf Verlangen franco.

Modebild. gratis.

Aussterd. neuestes Eingänge f. d. Frühjahr- u. Sommer-Saison. Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in allergrößter Auswahl versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen v. Mk. 20 an franco

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. ganzen Herrenanzug (für Mk. 3.60) mit 10 Prozent Cheviotanzug „ „ 4.35 extra Rabatt.

Hochzeits-Geschenke.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

PHÖBUS, beste Spiritus-Lampe der Welt, bedeut. Verbesserungen, höchste Anerkennung. Fabrik in Dresden-A. (62 Vertr. ges.)

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Zur Pflege des Mundes wird in „Ueber Land und Meer" 1894, Heft VI, Nr. 11 vom Sanitätsrath Dr. Fürst das **Eucalyptus-Mundwasser** der Königlichen Hoflieferanten **J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 29,** als das angenehmste, zuträglichste und sparsamste empfohlen. Vorräthig in jedem besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft.

Bekanntmachung.

Die Nachtwächter- und Gemeindediener-Stelle der Gemeinde Kitzendorf ist vom 1. April 1899 ab neu zu besetzen. Bewerber wollen sich schleunigst beim Gemeinde-Vorstand melden.

Kitzendorf, den 22. Januar 1899.

Der Gemeinde-Vorstand.

Feuer-Versicherung.

Von einer alten deutschen Gesellschaft ist eine Agentur unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gutempfohlene Herren, welche sich dem Amt mit Fleiß zu widmen gedenken, belieben ihre Adresse u. **C. z. 1066** bei **Rud. Mosse, Halle** niederzulegen.

Tücht. Buchhalter u. Correspondent, 31 J. ev., ledig, s. Stellung. Derselbe wird sich event. mit Kapital betheiligen. Gefl. Offerten sub **A. N. 1009** an **Rud. Mosse, Nordhausen.**

100 Mark per Woche

verdienen rührige Vertreter einer **ersten Kunstanstalt** durch die Aufnahme von Aufträgen auf **künstlerische Vergrößerung von Photographien.**

Bewerber, welche sich ausschließlich dem Vertrieb widmen wollen, werden um Einreichung ihrer Offerte nebst Referenzen ersucht sub S. G. 299 an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Frankfurt a/M.**

Kostenfreie **Stellenvermittelung** vom **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**

Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (M 2.50 vierteljährlich) bringt wöchentlich 2 Listen mit je 500 offenen kaufmännischen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle: **Halle a. S., Rannische Straße 23.**

Gewandter Reisender,

(Colonialwaaren und Landesprodukten 2c.) in Sachsen und Thüringen bestens eingeführt, sucht 1. April dauernde Stellung. Off. unter **L. m. 64919** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener praktischer

Verwalter,

nicht unter 24 Jahre alt, wird per 1. Febr. gesucht. Abschrift der Zeugnisse unter **L. J. 7122** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Münchener Bier.

Eine der größten Brauereien des Continents, welche nur hochfeines Bier zum Versand bringt, sucht einen bedeutenden Kunden und könnte solcher den Alleinverkauf für einen größeren Rayon erhalten. Gefl. Anfragen höflichst erbeten unter B. 222 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Einen Buchbindergehilfen (nur Sortimenter wollen sich melden) sucht für sofort **F. Kahlert,** Papierhandlung, **Cöthen in Anh.,** Heinrichstraße.

Suche

für meinen Bruder, 22 Jahre alt, **Volontairstelle** in größerem Geschäft, wo derselbe Gelegenheit findet, sich im kaufmännischen Fach auszubilden. Off. unter **C. M. 100** postlag. **Finsterwalde N.-L.** erbeten.

Zur weiteren kaufmännischen Ausbildung wird für einen jungen Mann, welcher bereits 2½ Jahr gelernt hat, in einer größeren Firma, gleich welcher Branche, per sofort oder 1. April a. c. eine Stelle als

Volontär

gesucht und wird gebeten, gefl. Offerten unter 192 X. an die Exped. d. Ztg. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, findet in meinem Papier-, Mal- und Zeichen-Utensilien-Geschäft als **Lehrling** Aufnahme.

H. Bretschneider, Steinweg 56.

Verkäuferinnen,

zum Antritt per **15. Febr.** resp. **1. März** mit der **Putz- u. Weißwaarenbranche durchaus vertraut, repräsentabel und erfahren,** finden bei großem Salair angenehme Stellung.

Leipz. Str. 100. Ph. Liebenthal & Co.

Für das Comptoir einer Holzhandlung wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

gesucht zum Antritt p. 1. April cr. Meldungen mit näheren Angaben sub **E. C. 5643** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.**

Mehrere Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen per **1. April** gesucht. Söhne achtbarer Eltern wollen selbstgeschriebene Offerten einsenden.

Kaufhaus H. Elkan, Halle a/S.

Suche für mein Drogen-, Chemikalien- u. Parfümeriegeschäft 1. April, auch früher

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Neumarkt-Drogerie Röhling & Trobsch, Halle a/S.

Kellnerlehrlinge erhalten sofort und Dienst gute Stellung.

Karl Landmann, Leipzigerstr. 17.

Directrice.

Für eine hiesige Kurzwaarenfabrik wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen, aus guter Familie, nicht unter 25 Jahren, zur Beaufsichtigung von 20 Arbeiterinnen gesucht. Stellung dauernd. Anfangsgehalt monatl. 50 Mk. Angebote unter **A. m. 1167** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Lehrmädchen gesucht.

Für mein Posam.-, Woll- u. Leinen-Geschäft suche ich für sofort oder Ostern ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als Lehrling. Freie Station u. Wohnung im Hause bei Familienanschluß.

Eisleben. Gustav Müller.

Als Kochlehrlinge finden zwei Mädchen in einem besseren Harzhotel 1. Ranges unter sehr günstigen Bedingungen angenehme Stellung.

C. W. Brandt, Wernigerode a/H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990126047/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs bleiben sämmtliche Dienststellen der städtischen Verwaltung am Freitag den 27. d. Mts. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Halle a. S., den 25. Januar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Wir fordern alle Diejenigen, welche an die in Auflösung begriffene Musiker-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg Forderungen zu stellen haben, hiermit auf, ihre Ansprüche bis zum 15. Februar d. J. geltend zu machen.

Bezügliche Anträge sind schriftlich oder mündlich auf hiesigem Rathhause — Sparkassengebäude — Zimmer Nr. 73 werktäglich in der Zeit von 8—1 und 3—6 Uhr anzubringen.

Halle a. S., den 23. Januar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Um Irrthümer zum Ausdruck zu bringen, daß die **Wuchererstraße** ihren Namen zu Ehren des von hier die Stadt hochverdienten Kommerzienrath Wucherer führt, erhält dieselbe von jetzt ab den Namen

Ludwig Wucherer-Straße.

Halle a/S., den 24. Januar 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Kaufmann Herrn **Gustav Hund**, Herrenstraße 10, auf seinen Antrag von dem Amte eines Armenpflegers im 7. Bezirk befreit. An seine Stelle ist der Schmiedemeister Herr **William Schaß**, Kellnerstraße 17, gewählt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle a/S., den 20. Januar 1899.

Die Armen-Direktion.
Pütter.

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar ab können die Reichsbank-Girokunden auch die **Postanweisungs-Einzahlungen** im Wege des Giroverkehrs begleichen.

Die Postanweisungen werden in gewöhnlicher Weise auf Grund eines Quittungsbuchs oder Verzeichnisses beim Postamt 1 — Gr. Steinstraße 72 — aufgeliefert, wobei ein über den Gesammtbetrag lautender rother Check in Zahlung zu geben ist. Die eingezahlten Beträge werden dem Postamte von der Reichsbank täglich zweimal (11 V. und 4 N) gutgeschrieben, worauf die Absendung der Postanweisungen sogleich erfolgt.

Die betheiligten Personen, Firmen 2c., welche über die Neueinrichtung Weiteres zu erfahren wünschen, wollen sich an das unterzeichnete Postamt wenden.

Halle (Saale), 24. Januar 1899.

Kaiserliches Postamt 1.
Starke.

Bekanntmachung.

Nachdem in den Ortschaften **Wurp, Hohen, Brachstedt mit Gutsbezirk, Spickendorf und Eismannsdorf** die Maul- und Klauenseuche **vollständig erloschen** ist, werden hiermit die diesseitigen, unterm 26. November 1898, Nr. 14770 angeordneten **Ausnahme-Bestimmungen** für genannte Ortschaften **aufgehoben.**

Halle a/S., den 23. Januar 1899.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.
von Werder.

Bei der Güterabfertigungsstelle hierselbst werden am **Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Frachtgüter** nur bis 12 Uhr Mittags angenommen und ausgeliefert; die Diensträume sind nur bis zu diesem Zeitpunkte für das Publikum geöffnet. Der Dienst in der **Eilgutabfertigungsstelle** unterliegt dieser Beschränkung nicht.

Halle a/S., den 24. Januar 1899.

Vorstand der Königlichen Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Döllnitz (Saalkreis) Band VI Blatt 205 auf den Namen des Hubrberrn **Wilhelm Schumann** zu Döllnitz eingetragene, in Döllnitz belegene Grundstück, Häuslerstelle Nr. 82, Kbl. 1, Parz. 257/71 von 4 ar 33 qm

am 23. März 1899, Nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — im **Schaaf'schen Gasthofe zu Döllnitz** versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 294 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kl. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 24. März 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Halle a. S., den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Landwirthschaftliche Inventar-Auction.

Mittwoch den 1. Februar d. Js., von Vormittags 9½ Uhr an soll im Tornau'schen Gute in Lettewitz bei Wettin das gesammte lebende und todte Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Zum Verkauf kommen:

8 sehr gute Arbeitspferde, 2 Wagenpferde, 18 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend (Simmenthaler u. Ostfriesl. Kreuzung), 4 Jungochsen, 1 Bulle, 8 Fersen, 6 Stück Jungvieh, 9 Wagen, davon 5 4", 2 3", 2 2½", 1 Milchwagen mit Federn, 1 Jauchenfasse, 1 Drill-, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Dreschmaschine (ohne Göpel), 2 fahrbare Schleppharken, 6 zweischaar. Pflüge, 3 Exstirpatoren, 4 Paar eiserne, 1 Paar Holzeggen, 1 Saategge, 2 Glattwalzen, 1 Ringelwalze, 1 Cambridge-Walze, 1 Hackmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Kartoffeldämpfer, 1 vierspänn. und 1 einspänn. Rübenbecher, 1 Kartoffelsiegel, 2 Kippkarren, Geschirre, Milchkannen und verschiedene andere Gegenstände, die zur Landwirthschaft gehören.

Halle a. S. **Fr. Hüther.**

Mein herrsch. Hausgrundstück mit schönem großen Garten, Nähe des Botanischen Gartens, bin ich Willens zu verkaufen. Preis 80,000 Mark, Anzahlung circa 10—15,000 Mark. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter O. 3258 in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Mein gut verzinsliches Hausgrundstück in der Lessingstraße, mit Thorfahrt, 2 Pferde Stallung, Laden, getheilte Etagen, will ich verkaufen, Miethsertrag 3050 Mark. Fester Preis 53,000 Mark, Anzahlung ca. 7000 Mark. Nehme auch ein kleines Haus mit Garten auf dem Lande mit in Zahlung. Gefl. Offerten bitte unter W. 386 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Gartengrundstück,

an Hauptstraße nach Giebichenstein belegen, circa 5000 Qumtr. groß, auch zu Baustellen passend, zu verkaufen. Preis 80,000 Mk., Anz. 25,000 Mk. Uebernahme sofort oder später. Käufer wollen ihre Offerten unter X. 387 in der Exped. d. Ztg. abgeben.

Bekanntmachung.

§ 2 des Statuts der unter Nr. 52 des Genossenschafts-Registers eingetragenen Kornhaus-Genossenschaft Halle a/S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist durch Beschluß der General-Versammlung dahin ergänzt: Der Gegenstand des Unternehmens besteht ferner im Ein- und Verkauf von mehlhaltigen Futtermitteln einheimischer Früchte, als Weizenschalen, Roggenkleie und Schrot hiesigen Ursprungs, sowie einheimischer Hülsenfrüchte, auch im Ein- und Verkauf von Mais in dringendem Bedarfsfalle.

Halle a. S., den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Die dem Kaufmann **Paul Küstner** zu Halle a/S. für die Firma:

Klapp & Engelhardt Nachf.

daselbst ertheilte unter Nr. 571 des Prokurenregisters eingetragene Prokura ist heute gelöscht.

Halle a. S., den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Die Lieferung von
6650 Stück Federheftern aus Papier,
6600 „ Stiele, Hammer-, fertige aus Hikorybolz,
2500 „ Stiele, Hammer-, fertige aus Weißbuchenbolz,
3000 „ Stiele, Hammer-, unbearbeitete, und
9500 „ Stiele, Hacken-, Besen- und Schaufel-

wird hiermit ausgeschrieben und ist Termin zur Eröffnung der Angebote

auf den 28. Februar 1899
Vormittags 11 Uhr

im Rechnungsbüreau zu Halle a. Saale, altes Bahnhofsgebäude, Zimmer Nr. 1, anberaumt.

Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung von Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1895 zu Grunde.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Büreau, Zimmer Nr. 7, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 40 ₰ in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. Saale, den 23. Januar 1899.

Königliche Eisenbahndirektion.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Berlin N.W., Dorotheen-Strasse 95-96.

Restanten-Liste der verloosten Pfandbriefe.

Serie I. 4 pCt. Lit. F. à 100 Mark: No. 3224 per 31. 12. 95. — **Serie II.** 4 pCt. Lit. B. à 1000 Mark: No. 1537 per 31. 12. 95; Lit. D. à 300 Mark: No. 4767 per 31. 12. 95.

Als abhanden gekommen gemeldet:

Serie I. à M. 500 No. 2856; à M. 100 No. 2469. — **Serie II.** à M. 1000 No. 558, 1391, 1537; à M. 500 No. 8230. — **Serie V.** à M. 100 No. 921. — **Serie VI.** à M 3000 No. 914, 917, 918, 919; à M. 1000 No. 520, 4084-85; à M. 500 No. 546; à M. 300 No. 252; à M. 100 No. 401. — **Serie VII.** à M. 1000 No. 1434; à M. 500 No. 1197; à M. 300 No. 911. — **Serie VIII.** à M. 1000 No. 504, 1338, 1339; à M. 500 No. 487.

Berlin, den 15. Januar 1899.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Sattlermeisters **Max Gräfe** soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden, nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 12554,39 M, die verfügbaren Gelder 12427,74 M, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind.

Halle a. S., den 24. Januar 1899.

Alb. Brand, Konkursverwalter.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Forstrevier Mosigkauer Haide sollen

Freitag den 27. Januar

im Gasthause zu Tornau außer den bereits zum Verkauf bekannt gemachten Hölzern meistbietend bei 25% Anzahlung verkauft werden:

Aus dem Schutzbezirk Lingenau in der Läuterung unter in der Totalität eingeschlagenen Hölzer im Lingenauer Holz von Nr. 338 bis 407. Eichen: 25 Stück bis 9 m bis 56 cm = 7 Festmtr., 4 Steile 1. S., 14 dergl. 2. S.; Kiefern: 12 Stück = 351 Festmtr., 11 Faltbaume 1. S., 21 dergl. 2. S., 1 Stange 1. S.

Zu Rutz: Eichen: 1 Anbruch 1. S., 4 Knüppel, 1 Reisknüppel 17 Reis; Weißbuchen: 1 Reis; Kiefern: 2 Rundklöben, 19 Reisknüppel.

Haideburg, 19. Januar 1899.

Der Forstmeister **Krüger.**

Nutzholzversteigerungen

im Großherzogl. Forstrevier Dernbach.

Montag, den 6. Februar d. J. Forstorte **Sommerbol u. Hausberg:** 770 St. **Fichtenstämme** v. 15—38 cm D., 15—24 m L. = 390 cbm.

1100 St. **Fichtenstangen** v. 8—14 cm D., 8—14 m L. = 80 cbm.

Die Hölzer lagern 3—4 km von der Feldabahnhaltestelle **Diedorf.** Zusammenkunft und Versteigerung Vorm. 10½ Uhr in **Compe's** Gasthof in **Diedorf.**

Dienstag, den 7. Februar d. J.

I. Forstort **Lindia:**

470 St. **Kiefern**-Abschnitte v. 15-39 cm D., 4—17 m L. = 242 cbm.

Die Hölzer lagern unweit der Dernbach-Wiesenthaler Straße. Vorherige Besichtigung ist erforderlich.

II. Forstorte **Heilige Liebe und Bonmelbank:**

140 St. **Fichten-Stämme u. Abschnitte** v. 15—29 cm D., 6—22 m L. = 60 cbm.

1800 St. **Fichten-Stangen** v. 4—14 cm D., 4—14 m L. = 35 cbm

Die Hölzer der Heil. Liebe lagern unweit der Feldabahnstation Ursmhausen. Zusammenkunft und Versteigerung Vorm. 10 Uhr im **Bauschen** Saale in **Dernbach.**

Dernbach (Feldabahn), 14. Jan. 1899.

Großh. Sächs. Forstrevierverwaltung.

Nutzholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Forstrevier Mosigkauer Haide bei Dessau sollen

Freitag den 10. Februar

im Gasthause zu **Priorau** von Morgens 10½ Uhr ab bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Schutzbezirk Haideburg in der Läuterung Lichtenau:

Eichen: 57 St. bis 10 m bis 86 cm = 33 fm, 62 Steile 1. und 2. S., 2 rm Rutzscheit 2. S.

2. aus dem Schutzbezirk Schierau im Bochhau:

Eichen: 349 St. bis 11 m bis 102 cm = 246 fm, 121 Steile 1. u. 2., 6 rm Rutzscheit 2. S., Weißbuchen: 215 St. bis 8 m bis 50 cm = 46 fm, 15 Stangen 3. S., 15 dergl. 4. S., 10 dergl. 5 S. 85 dergl. 6 S. (Zeugstützen), Birken: 60 St. bis 9 m bis 39 cm = 17 fm, Ellern: 134 St. bis 11 m bis 43 cm = 48 fm, Eschen: 6 St. bis 7 m bis 54 cm = 4,52 fm, Flieder: 1 St. = 0,70 fm, Espen: 5 St. bis 9 m bis 23 cm = 1,22 fm, Kastanien: 1 St. = 0,17 fm.

Haideburg, den 24. Januar 1899.

Der Forstmeister **Krüger.**

Günstige Gelegenheit

zum Selbstständigmachen bietet sich i. Kaufmann durch Uebernahme eines Grundstückes a. d. Hauptstraße eines hübschen Horzshöhlchens, wegen bereits **flotte Material- und Delikatessen-Handlung,** sowie **großes Flaschenbier-Geschäft** betrieben wurde. Zur Anzahlung genügen 4000 M.

Selbst-Reflektanten belieben ihre Adresse unter **A. N. 1010** an **Rud. Mosse, Nordhausen,** einzusenden.

Meine schön eingerichtete, neu erbaute

Dampf-Molkerei

mit schöner Wohnung und Stallung, dicht an der Bahn, Bez. Magdeburg gelegen, will ich Umstände halber **verkaufen.** Milch 8 und 8¼ ₰, rentirt sehr gut. Solvente Käufer wollen sich sofort sub **G. K. 158** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, wenden.

Eine Bäckerei wird sofort zu **pachten gesucht.** Offerten unter A. S. 200 an **G. L. Daube & Co.,** Bernburg.

Fleischerei.

Grundstück in guter Lage mit flottgehender Fleischerei ist zu verkaufen. Hoher Miethsüberschuß. Anzahlung 5000 Mark. Offerten unter Z. z. 48 an die Exp. d. Ztg.

Eckgrundstück,

Burgstr., Giebichenstein, erbregulirungshalber, Kaufer leer, sofort beziehend unter Werth zu verkaufen. Off. unter **L. m. 1134** befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Herrschaftliches Wohnhaus

im Neumarktviertel, mit Vor- und Hintergarten, zweietagig, 82,000 Mk., Hypothek 3¾%, wegen Fortzug zu verkaufen. Offerten unter Chiffre 26 B. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hausverkauf in Bernburg.

Kleineres **Wohnhaus** (zweist. u. Mansarden) m. Hintergeb., kl. Garten, Mitte der Stadt, das sich auch sehr gut als Geschäftshaus, besonders für Handw. (Schlosser 2c.) eignet, zu verkaufen. Preis 4000 Thlr., Anz. u. Uebereinkunft. Anfragen unter **A. Z. 420 Rudolf Mosse, Bernburg** erbeten.

Für ein im Bau befindliches größeres **Restaurant** an bester Lage in einer großen Provinzialhauptstadt wird ein tüchtiger, kautionsfähiger

Wirth gesucht.

Derselbe müßte während des Neubaues in den inzwischen stehenbleibenden alten Räumlichkeiten des alten Restaurants den Wirthschaftsbetrieb aufrecht erhalten, wofür er Pacht nicht zu zahlen hat. Die Uebernahme der alten Wirthschaft müßte baldmöglichst geschehen.

Offerten unter **C. E. 1330** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten.

Geld! Accept-Credit vermitt. schnell X. X. 1012 Weimar postlagernd.

Baustellen, event. Platz zu Gartenanlagen in bester ruhiger Lage von Giebichenstein verkäuflich billig. Angebote unter **F. c. 1015** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Hypothek-Kapital,

10 Jahre fest, empfiehlt

Georg Schultze,

Bernburgerstr. 29. Fernspr. 887.

Hypotheken-Capital,

10—15 Jahre fest, bis 60% d. Taxe,

M. Oberlaender,

Bauf-Commiss., Gr. Ulrichstr. 27

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt u. sonst von **D. E. A.,** Berlin 48.

Hypotheken-Capital

zu mäßigem Zinsfuße, auf längere Jahre fest, offerirt

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S.

10,000 Mk. Hypothek gesucht, höchst sicher. Offerten **F. 20** hauptpostlagernd **Halle.**

Zur Einrichtung einer

Fabrik

irgend einer lucrativen Branche wird ein tüchtiger Fachmann mit Kapital **als Socius** gesucht. Habrit mit Dampfanlage, **Gleisanschluß,** geräumigem Wohnhaus 2c. auf großem Terrain in bester Lage (25 Bahnminuten von Leipzig) vorhanden. Off. sub **L. Z. 755** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche sofort schönen Laden mit Wohnung

im **Königsviertel.** Adressen unter L. a. 1145 bef. **Rudolf Mosse,** Halle.

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 35. H. Schindler,** Uhrmacher.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen **Kl. Ulrichstraße 35.** Zu erfragen **Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.**

Schillerstr. 23. Wohnungen, 300 u. 255 Mk.

Forsterstraße 4

zu erfr. Eine 2. Etage, 5 Z., 2 K., Bad, Zubehör, April zu vermiethen.

Parterre-Wohnung

3 heizb. Stuben, K., K. u. Zubehör, sowie 1. Etage 3 heizb. Stuben, K. u. Küche zum Preise von 375 und 475 Mk. p. 1. April zu vermiethen Robert Franzstraße 7.

Zwingerstraße 13

4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh. 1. Etage per 1./4. 99 zu vermiethen.

Eine **Wohnung** für 96 Mk. an ruhige Leute zu vermiethen **Lilienstr. 8.**

Suche zum 1. April ein **anständiges, gewandtes, junges Mädchen,** welches die Landwirthschaft erlernt hat und kochen kann.

Gutsbes. **A. Schmidt, Höhnstedt.**

Landmädchen sucht **Nagel,** Magdeburg, Heiligegeistfstr. 2

Per sofort suche ich für meinen größeren feinen Haushalt gegen guten Lohn ein älteres, gesetztes

Mädchen

zu engagiren, welches **kochen** und **serviren** kann, auch sich willig jeder Hausarbeit unterzieht. Hauptbedingung ist Reinlichkeit und Zuverlässigkeit. Solche, die sich bereits in ähnlicher Stellung befunden haben, werden bevorzugt. Persönliche Vorstellung erwünscht.

F. W. Strohbach, Civil-Ingenieur, Cöthen in Anh., Heinrichstr. 22a.

Ein ev. Fräulein sucht Stelle

als Stütze der Hausfrau

in bess. Hause bei Berlin. Offerten unter A. S. 100 postl. **Arnsberg** i/W.

Colonialwaaren-Geschäft.

Ich beabsichtige wegen vorgerückter Jahre mein **Grundstück** nebst lebhaftem Geschäft, welches ich seit 32 Jahren darin betreibe, zu verkaufen. Das Grundstück ist gut verzinslich und hat schöne, geräumige Wohn- und Geschäftsräume. Zur Anzahlung sind 15,000 M. erforderlich. Nur Selbstreflektanten mache ich nähere Mittheilung.

Ottomar Fröhlich. Erfurt, Johannesstraße.

Magdeburger Straße 5, Nähe der Bahn, sind

helle Arbeitsräume

mit oder ohne Wohnung und Comptoir, in erster und zweiter Etage, in jeder Größe bis 240 Qu.-Mtr., zu vermiethen und 1. April 1899 zu beziehen. Alles Nähere bei

Rob. Leuscher, Drhandenstr. 18, p.

50,000 Mk.

werden von einem **bedeutenden** Engros-Geschäft in Breslau, **beste Branche,** zur Vergrößerung gesucht. Kapital wird **hypothekarisch** ganz sicher gestellt, sowie gute Verzinsung und hoher Gewinnantheil.

Kapitalist würde, ohne Risiko zu haben, sein Geld sicher anlegen. Strengste Diskretion zugesichert. Agenten unberücksichtigt.

Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Breslau** unter Chiffre **B. O. 634.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990126047/fragment/page=0004